

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949  
(WIGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM  
28. MAI 1953

DEUTSCHES PATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

Nr. 877 866  
KLASSE 63c GRUPPE 91  
*T 4567 11/63c*

---

Yorck Talbot, Berlin-Wilmersdorf  
ist als Erfinder genannt worden

---

Yorck Talbot, Berlin-Wilmersdorf

Leuchte, insbesondere für Kraftfahrzeuge

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 3. Mai 1951 an  
Patentanmeldung bekanntgemacht am 4. September 1952  
Patenterteilung bekanntgemacht am 9. April 1953

---

Die Erfindung bezweckt, dem Kraftfahrer in der Dunkelheit zum Kartenlesen, Geldzählen usw. sowie der kraftfahrenden Dame zum Pudern des Gesichtes usw. eine auf einen bestimmten Punkt einstellbare

- 5 Lichtquelle in die Hand zu geben, die an einer für diese Zwecke besonders geeigneten Stelle, nämlich an dem in Kopfhöhe des Fahrers sitzenden Rückblicks-  
blicks-  
spiegel, befestigt werden kann.

- In Fig. 1 der Zeichnung ist ein solcher aus dem  
10 Spiegelkopf 14, dem Kugelgelenk 15 und dem Tragarm 16 bestehender Rückblicks-  
spiegel gezeigt, über den ein röhrenförmiges Gehäuse 1 mittels Gewinde-  
bügels 11, Klemmplatte 12 und Mutter 13 geklemmt werden kann.

- 15 Aus Fig. 2 ist ersichtlich, daß aus dem röhrenförmigen Gehäuse 1 eine Welle 7 mit Kugelkopf 8 heraustritt, die zum Einstellen der Leuchte in der später beschriebenen Weise dient.

- Fig. 3 ist ein Schnitt längs durch die Mitte des röhrenförmigen äußeren Gehäuses 1. In demselben  
20 ist um die Achsen 7, gelagert in den beiden Abschlüßböden 3, ein inneres Rohr 2 drehbar angeordnet, das zu den Achsen 7 seinerseits durch Fiberböden 6 zentrisch geführt ist. Federnde U-Bügel 4  
25 halten die Soffittenglühbirne 5. Eine Druckfeder 22 drückt auf das innere Rohr 2 im ganzen und bezweckt eine etwas schwer gehende Drehbewegung. Die linke Achse 7 ist elektrisch isoliert gelagert und trägt einen mit Abflächung versehenen Schalt-  
30 nocken 9 aus Metall, gegen den ein Kontakt 10 federnd anliegt. Der Kontakt ist geschlossen über 180° Drehbereich, nämlich so lange, wie die Ausschnitte 20 und 21 in dem äußeren Rohr 1 und dem inneren Rohr 2 übereinanderfallen. Stehen sich die  
35 Ausschnitte 20 und 21 gegenüber, so kann die Glühbirne 5 kein Licht nach außen mehr strahlen, und der Kontakt ist deshalb geöffnet. In die Böden 3 ist ein Quergewinde geschnitten zur verstellbaren Aufnahme der Klemmbügel 11.

- 40 Fig. 4 stellt einen Schnitt in Linie A-B durch Fig. 3 dar und zeigt, daß die Ausschnitte 20 und 21 je 180° betragen und ihre Grundstellung so gelegt ist, daß auch Licht in waagerechter Richtung aus dem Gehäuse 1 austreten kann.

- 45 In Fig. 5 ist das Gehäuse 1, beispielsweise durch Lötung, durch Angießen od. dgl., fest an einem Winkelprofilrahmen 17 angeordnet, welcher über den im Fahrzeug vorhandenen Rückblicks-  
spiegel 14, 15, 16 gestülpt und mittels der Klemmschrauben 18  
50 daran angedrückt wird. Der Kugelknopf 19 sitzt hier am Ende eines kleinen Verstellhebels 7, aus dessen Stellung zum Gehäuse 1 jederzeit auch die Stellung des Lichtschlitzes von außen erkennbar ist. Steht der Hebel nach unten, so muß auch die Glüh-  
55 birne 5 ausgeschaltet sein.

In Fig. 6 ist das am Stülprahmen 17 fest angeordnete Gehäuse 1 mit Boden 3 noch einmal von der Seite gezeigt.

Der Strahlbereich der Glühbirne 5 ist jeweils durch gestrichelte Strahllinien schematisch ange- 60  
deutet.

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Leuchte, insbesondere für Kraftfahrzeuge, dadurch gekennzeichnet, daß das die Lichtquelle (5) aufnehmende Gehäuse (1, 3) an dem im Kraftfahrzeug vorhandenen Rückblicks-  
spiegel (14, 15, 16) angebracht ist, beispielsweise 70  
mittels einer Klemmvorrichtung (11, 12, 13).

2. Leuchte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (1, 3) fest mit einem vorzugsweise als Winkelprofil ausgebildeten offenen Rahmen (17) verbunden ist, welcher 75  
über den Rückblicks-  
spiegel (14) gestülpt und an diesem, beispielsweise mittels Schrauben (18), befestigt ist.

3. Leuchte nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Stülprahmen aus 80  
mehreren ineinander schiebbaren Teilen gebildet ist.

4. Leuchte nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß beide Schenkel der Klemm-  
bügel (11) längenverstellbar ausgebildet sind, 85  
beispielsweise durch Gewinde, auf welchen sowohl das Gehäuse (1) wie die Klemmschellen (12) schraubbar sind.

5. Leuchte nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Klemmbügel (11) aus 90  
federndem Werkstoff, beispielsweise Stahldraht, bestehen.

6. Leuchte nach Anspruch 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß in einem als Gehäuse dienenden äußeren Rohr (1) mit halbkreisförmigem 95  
Ausschnitt (20) ein ebenfalls mit halbkreisförmigem Ausschnitt (21) versehenes inneres Rohr (2) drehbar in der Weise geführt ist, daß durch Betätigung eines außen liegenden Griffes (8) die Größe der Lichtaustrittsöffnung (20, 21) 100  
von 0 bis 180 Winkelgrad verstellbar ist.

7. Leuchte nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß durch Betätigung einer 105  
einzigen Steuervorrichtung (7, 8, 19) gleichzeitig die Größe der Lichtaustrittsöffnung (20, 21) ge-  
regelt und die Lichtquelle (5) mittels Kontakt-  
nockens (9) und Gegenkontakts (10) ein- oder  
ausgeschaltet wird, wobei an der Stellung der  
Steuervorrichtung von außen die jeweilige Lage  
der gesteuerten Innenteile (2, 9, 21) erkennbar 110  
ist.

8. Leuchte nach Anspruch 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß durch Einwirkung einer 115  
Feder (22) die Steuervorrichtung (7, 8, 9) in bestimmten Drehstellungen einrasten kann, die  
außen am Gehäuse markiert sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

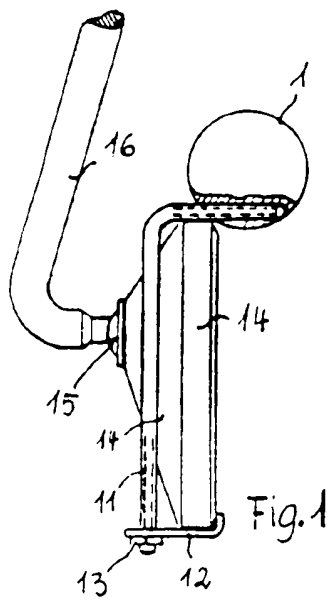


Fig. 1

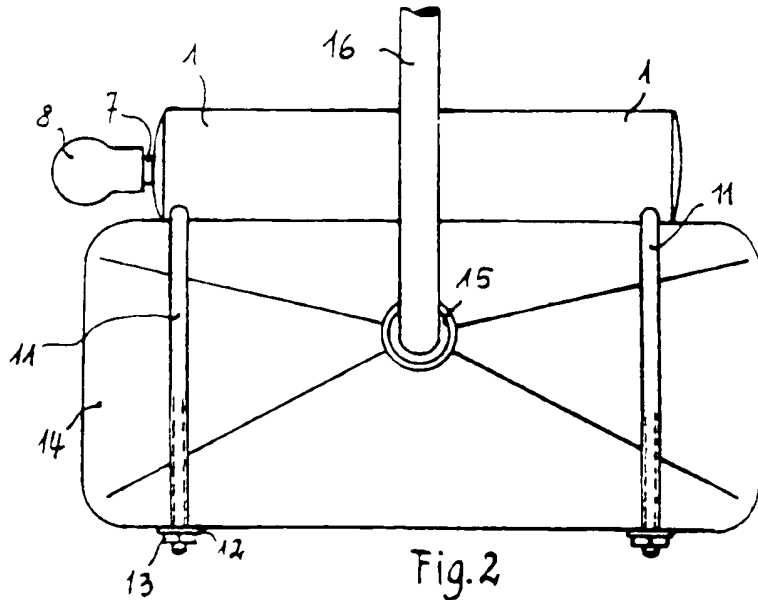


Fig. 2

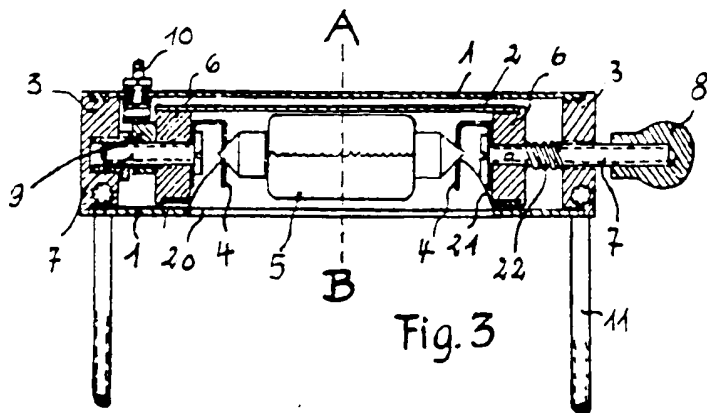


Fig. 3

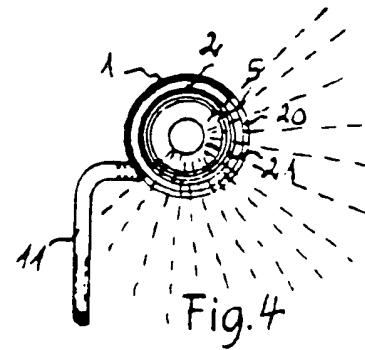


Fig. 4

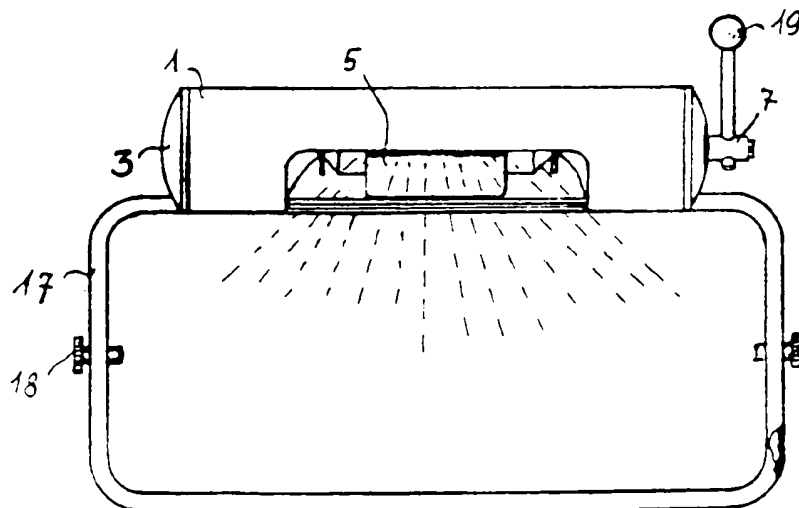


Fig. 5

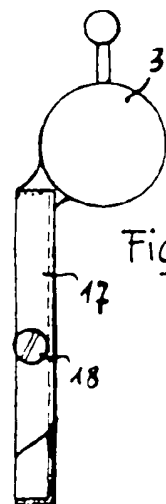


Fig. 6